

Wie Schiller beerdigt bzw. verscharrt wurde

Schillers Beerdigung und die Auffindung und Beisehung seiner Gebeine 1805, 1826, 1827. Nach Aktenstücken und authentischen Mitteilungen aus dem Nachlasse des Hofrats und ehem. Bürgermeister von Weimar Carl Leberecht Schwabe, von Dr. Julius Schwabe. Preis kart. RM 2.—. Nach der nationalen Erhebung, der Zertrümmerung der Parteien und der jüdischen Machtsphäre, der Auflösung der Logen als internationale jüdische Geheimzentralen kommt nunmehr auch dieses unbequeme und gemiedene Buch zu seinem Rechte. Soeben gelangte die 2. Auflage des Neudrucks nach kaum Jahresfrist zur Ausgabe, der u. a. auch der so berücksichtigte Sektionsbericht des Dr. Huschke beigegeben ist, wonach Schillers Herz nur noch „ein häutiger Sack gewesen sei, den man in kleine Stücken zerflochten konnte“. (So entsetzlich hatte somit das Gift in Schillers Körper gewütet!). Sache des Sortiments dürfte es sein, sich nunmehr auch für dieses so aufklärende Buch voll einzusetzen. Die Presse hat sich stark damit befaßt, hier nur einige kurze Urteile: **Hamb. Schulwiss. Blätter:** Es ist dringend zu wünschen, daß die Forschung sich ernstlich dieses Falles annimmt. **Beserzeitung:** Man möchte dem Verlag von Herzen danken, daß er Schwabes Buch neu herausbrachte. **Bayerischer Kurier:** Der Wert liegt in den unbestrittenen Akten und Dokumenten. **Rudolf. Senioren-Convent:** Man liest das Buch in einem Atemzuge. **Wiener Med. Wochenschrift:** Im Goethejahr ein sehr ernstes Schillerbuch, das ernsteste, da es sich mit dem geradezu abenteuerlichen Schicksale von Schillers Skelett (Skeletten!) beschäftigt. **Simplicissimus:** Aus den Berichten enthält sich eine tiefe Tragödie. Seit langem ist uns kein derart erschütterndes Buch zu Gesicht gekommen. — Da das Sortiment von bestimmten früheren Kreisen her nun nichts mehr zu befürchten braucht, bitte ich höflichst um tätige Verwendung. **Georg Kummer's Verlag, Leipzig C 1** Z

Soeben erschien:

Rassenforschung und Vererbungslehre für jedermann

von Dr. Hermann Römpp

Gr. 8°. Mit Abbildungen. Kartoniert RM 0.60 (Sonderdruck aus Römpp, Lebenserscheinungen)

Die heute für die Oberklassen der höheren Schulen und für die Hand des Lehrers an allen Schulgattungen notwendige Ergänzung.

Zu jedem Biologie- Lehr- und Abungsbuch

Franck'sche Verlagshandlung / Stuttgart O.

ALPHA-CODE

Vorzugspreise

In Übereinstimmung mit der neuen Buchhändler-Verkaufs-Ordnung dürfen den Mitgliedern des Vereins Deutscher Maschinenbau-Anstalten folgende Vergünstigungen eingeräumt werden

Exemplare	Rabatt-sätze	Preis I. Teil	Preis II. Teil	Preis III. Teil	Preis IV. Teil
1 — 3	5 %	RM 95,—	RM 23,75	RM 28,50	RM 57,—
4 — 10	10 %	RM 90,—	RM 22,50	RM 27,—	RM 54,—
11 u. mehr	15 %	RM 85,—	RM 21,25	RM 25,50	RM 51,—

VERLAG SCHERL Abteilung Buchverlag **BERLIN SW 68**

Verkaufsanträge ferner:

Schulbuchverleger!

Für Rechnung eines in Liquidation befindlichen Verlages sollen die Verlagsrechte und restlichen Bestände des vom Professor an der Staatlichen Akademie für Kirchen- u. Schulmusik, Heinrich Martens, herausgegebenen Schulliederbuches

„Großer Meister kleine Werke“

zu günstigen Bedingungen verkauft werden. Verbindlichkeiten dem Herausgeber gegenüber bestehen nicht mehr.

Interessenten erfahren Näheres unter Nr. 620 durch **Koehler & Volkmann A.-G. & Co., Abt. Gesch.-Berm., Leipzig**

Zufall!

B. Verlegg. verk. od. verp. spottbill. **Leihbücherei in Schwerin** (1200 saub. Bände aller Sorten, event. in Bücherposten). Angebote unter # 1616 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Verlagsrecht u. Vorräte der beiden Bändchen **Vielerlei in Wort, Bild und Zahl** sind billig zu verkaufen. Angebote unter # 1608 d. d. Geschäftsstelle des B.-B.

Stellenangebote

Buchhandlung in norddeutscher Universitätsstadt sucht zu sofort jungen, tatkräftigen Gehilfen (Gehilfin) mögl. Jungbuchhändler. Dauerstellung möglich.

Eilbewerbungen mit Zeugnisabschr., Bild, Ansprüchen unter # 1611 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Süddeutschland

zur Unterst. des Chefs selbst. kathol. f. Persönlich-keit (Herr oder Dame) für Korrespondenz und Propaganda gesucht. Nur ganz gewandte zuverläss. Kräfte, die ähnlichen Posten bereits erfolgreich bekleideten und sich darüber ausweisen können, kommen in Frage. Solche, die im kathol. Antiquariat und Katalogarbeiten Erfahrung haben, sowie perfekt stenogr. u. Schreibmaschinenkundig sind, werden bevorzugt. Angebote m. Zeugnisabschr., Angabe von Referenzen u. Bild unt. # 1609 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Suche zu meiner Entlastung

Gehilfen (in)

als Mitarbeiter, deutscher und slowenischer Sprache, gewandtes Auftreten im Geschäft, Kundenbesuch, Verkaufstalent, tüchtig in Abrechnungsarbeiten, Bestellwesen, u. als Dekorateur. Freie Station, gemüthliches Heim. — Angebote mit Ansprüchen, Foto, Lebenslauf unt. „Zweite Heimat Nr. 1614“ durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Jg. Gehilfe (oder Gehilfin) für Dezember zur Aushilfe gesucht. In Frage kommt nur guter Verkäufer, mögl. mit Univ.-Praxis.

Angebote mit Bild u. Zeugnisabschr. unter Nr. 1612 durch die Geschäftsstelle des B.-B.

Zum sofortigen Eintritt zuverlässige Gehilfin gesucht. Hauptaufgabe: Selbständige Führung der Leihbücherei.

Sehr gute Literaturkenntnisse, gewandtes, sicheres und lebenswürdiges Bedienen unbedingt erforderlich. — Angebote mit Bild, Zeugn. u. Gehaltsansprüchen an Schließfach 73, Schweinfurt I.

Verlagsgehilfe,

tüchtig, erfahren, an selbständiges Arbeiten gewohnt, auch in Buchhaltung geübt, für Stuttgarter Verlag zum 1. 1. 34 gesucht. Ausführliche Bewerbung erbeten unter Nr. 1610 d. die Geschäftsstelle des B.-B.

Suche für meinen Haushalt geb. jg. Mädchen als Stütze, am liebsten gelernte Sortimenterin, die zeitweise im Geschäft mit aushelfen kann. Angeb. mit Bild u. # 1613 d. die Geschäftsstelle des B.-B.

Für mein wissenschaftliches Antiquariat suche ich sofort einen

Lehrling oder Volontär

mögl. m. abgeschlossener Gymnasialbildung Angebote mit Lichtbild erbeten an

Friedrich Cohen
Bonn/Rh. Am Hof 30

Bücherstube Fr. Anolle,

Kiel, Schloßgarten 16, sucht zu sofort jungen Gehilfen (Gehilfin) zunächst als Aushilfe. Fest-einstellung möglich.

Für die Bezieher von Sonderdrucken:

Vorhergehender Stellenbogen in Nr. 269 des Börsenblattes vom 18. November 1933.

„Stellengesuche“ u. „Vermischte Anzeigen“ siehe 3. Umschlagseite